



Was wir verloren haben

Beenken, Heinrich

Berlin, 1925

Heimatlied: „Schleswig-Holstein, meerumschlungen“

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80355](#)

Schleswig-Holstein, meerumschlungen

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
Deutscher Sitte hohe Wacht,
Wahre treu, was schwer errungen,
Bis ein schön'rer Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Wanke nicht mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung rose,
Flut auf Flut von Bai zu Bai;
O laß blüh'n in deinem Schoße
Deutsche Tugend, deutsche Treu'
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Bleibe treu, mein Vaterland!

Doch wenn inn're Stürme wüten,
Drohend sich der Wind erhebt,
Schütze Gott die holden Blüten,
Die ein mild'er Süd belebt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Stehe fest, mein Vaterland!

Teures Land, du Doppeleiche
Unter einer Krone Dach,
Stehe fest und nimmer weiche,
Wie der Feind auch drängen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Wanke nicht, mein Vaterland!

Gott ist stark auch in den Schwachen,
Wenn sie gläubig ihm vertrau'n;
Dage nimmer, und dein Nachen
Wird trotz Sturm den Hafen schau'n!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Harre aus, mein Vaterland!

Von der Woge, die sich bäumet
Längs dem Welt am Ostseestrand
Bis zur Flut, die ruhlos schäumet
An der Düne flücht'gem Sand,
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Stehe fest, mein Vaterland!

Und wo an des Landes Marken
Sinnend blickt die Königsau,
Und wo rauschend stolze Barken
Elbwärts ziehn zum Holstengau,
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Bleibe treu, mein Vaterland!